

Vorwort

Mit der vorliegenden Ausgabe erscheint das Statistische Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland im 39. Jahrgang — es erscheint zum letzten Mal für diese Republik. Seit 1952 hat diese Veröffentlichung jährlich über die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten und Veränderungen berichtet. Der Aufstieg aus der Mangelwirtschaft der Nachkriegsjahre zu einer der führenden Industrienationen wurde ebenso dokumentiert wie der Wandel in den Lebensumständen des einzelnen, die zunehmende Mobilität der Bevölkerung, die wachsende Bedeutung des Tourismus und anderer Freizeitaktivitäten. Auch die Entwicklung des Umweltschutzes wurde nachgezeichnet, der Ausbau des Sozial- und Gesundheitswesens in Zahlen belegt etc.

Seit dem Erscheinen des Statistischen Jahrbuchs 1989 haben sich die Verhältnisse in der Bundesrepublik Deutschland stärker geändert als je zuvor in der Nachkriegszeit: Bald wird es nur noch einen deutschen Staat geben. Vorbei sind dann die Zeiten, in denen die statistischen Informationen über Bevölkerung und Wirtschaft der DDR als Anhang zum Statistischen Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland erschienen sind. Das Jahrbuch 1991 wird einem Deutschland, dem ganzen Deutschland gewidmet sein.

Um aber schon heute dem großen Interesse an Informationen über die DDR entgegenzukommen, wurde in der Ausgabe 1990 der DDR-Teil deutlich erweitert, z. B. um Daten über die Umweltsituation. Sind die Statistiken bislang nur bedingt vergleichbar mit den bundesdeutschen, so wird auch in diesem Punkt das Jahrbuch 1991 eine Verbesserung bringen.

Als eine »kleine Einstimmung« auf dieses erste »deutsch-deutsche Statistische Jahrbuch« enthält die diesjährige Ausgabe eine Beilage mit einer Auswahl deutsch-deutscher Daten, die aus aktuellem Anlaß die sonst übliche »historische Beilage« ersetzt.

Wiesbaden, im September 1990

**Der Präsident
des Statistischen Bundesamtes**

Egon Hölder